

Pressemitteilung

Nr 60 / 2019 – 31.07.2019
Sperrfrist: 09:55 Uhr

Arbeitsmarkt im „Sommerloch“

Die Ferienzeit schlägt sich auf dem regionalen Arbeitsmarkt nieder: Im Juli ist die Zahl der Arbeitslosen agenturweit in beiden Rechtskreisen weiter angestiegen. Die Nachfrage nach Arbeitskräften sinkt saisonbedingt leicht: Aktuell sind gut 5.200 Stellen gemeldet.

Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt

Im Juli **meldeten** sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach 4.622 Personen **arbeitslos** – das sind 30 oder 0,7 Prozent mehr als im Vormonat. 1.594 davon meldeten sich nach dem Verlust ihres Arbeitsplatzes auf dem 1. Arbeitsmarkt. Dies ist bei den Zugängen aus Erwerbstätigkeit ein Plus von 87 Personen oder 5,8 Prozent im Vergleich zum Vormonat, aber ein Minus von zwölf Personen oder 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Abgemeldet aus der Arbeitslosigkeit haben sich im Juli 3.861 Personen. Dies sind 555 oder 12,6 Prozent weniger als im Juni. 1.231 davon konnten in eine **Erwerbstätigkeit** auf dem 1. Arbeitsmarkt einmünden; das sind 29 Personen oder 2,3 Prozent weniger als im Vormonat und 99 oder 7,4 Prozent weniger als im Vorjahr.

Die **Arbeitslosenzahl** insgesamt betrug 22.160 Personen. Dies sind 750 oder 3,5 Prozent mehr als im Juni und 966 oder 4,6 Prozent mehr als im Juli 2018.

Die **Arbeitslosenquote** liegt nun bei 5,7 Prozent, nach 5,5 Prozent im Vormonat und im Vorjahr.



„Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Juli ist durchaus saisonüblich“, so **Marcus Weichert**, „Gerade die Gruppe der unter 25jährigen Arbeitslosen hat einen hohen Zuwachs zu verzeichnen. Aber auch das ist „normal“. Dabei handelt es sich überwiegend um junge Erwachsene nach Abschluss ihrer Berufsausbildung, die erfahrungsgemäß in den nächsten 100 Tagen in den Arbeitsmarkt integriert sein werden.“

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Bereich der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach entfielen von den 22.160 Arbeitslosen Ende Juli 2019 insgesamt 8.087 auf die **Arbeitslosenversicherung** und damit 637 Person oder 8,6 Prozent mehr als vor vier Wochen und 613 oder 8,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Bei den Jobcentern (**Grundsicherung**) sind 14.073 Arbeitslose gemeldet und damit 113 oder 0,8 Prozent mehr als im Juni und 353 oder 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

Unterbeschäftigung

Die Gesamtgröße der Unterbeschäftigung, also die Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen zuzüglich der Personen, die z.Zt. an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden und damit aktuell nicht als arbeitslos gelten, umfasste im Berichtsmonat 28.785 Männer und Frauen und damit 532 oder 1,9 Prozent mehr als im Juli 2018. Die Unterbeschäftigungsquote liegt nun bei 7,3 Prozent, nach 7,2 Prozent im Vorjahr. Der Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung beträgt aktuell 77,0 Prozent. Im Vorjahr waren es 75,0 Prozent.

Stellenzugang und –bestand

Die Unternehmen im Bezirk meldeten 1.123 **neue** offene Stellen, das sind 374 oder 25,0 Prozent weniger als im Vormonat und 350 oder 23,8 Prozent weniger als vor einem Jahr. 1.073 (95,6 Prozent) der gemeldeten Stellen waren **sozialversicherungspflichtig**. 945 der neu zugegangenen Stellen sind **unbefristet** zu besetzen; dies entspricht einem Anteil von 84,2 Prozent.

Zum Monatsende gab es mit 5.212 **freien** Arbeitsstellen 186 oder 3,4 Prozent weniger als im Juni und 247 oder 4,5 Prozent weniger als vor einem Jahr. 4.966 Stellen boten eine **sozialversicherungspflichtige** Beschäftigung; das sind 95,3 Prozent. 1.930 Stellen oder 37,0 Prozent stammen von **Zeitarbeitsunternehmen**.

Gesucht werden weiterhin Mitarbeiter/innen v.a. im Handel, dem verarbeitenden Gewerbe, dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie in der Zeitarbeit.

Der Arbeitsmarkt nach Regionen

(Ausführungen zu den Geschäftsstellenbezirken finden Sie im beigefügten Arbeitsmarktreport.)

Bei 1.540 Arbeitslosmeldungen und 1.399 Abmeldungen stieg die Zahl der Arbeitslosen im **Oberbergischen Kreis** um 139 oder 1,9 Prozent auf 7.471. Das sind 654 bzw. 9,6 Prozent mehr als im Vorjahr. 563 Personen mussten sich nach dem Verlust der Erwerbstätigkeit arbeitslos melden; das sind sechs Personen oder 1,1 Prozent weniger als im Juni und 21 Personen (- 3,6 Prozent) weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig haben 471 Arbeitslose wieder eine Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt gefunden – das sind 24 oder 5,4 Prozent mehr als im Vormonat, aber 24 (- 4,8 Prozent) weniger als im Juli 2018. Die Arbeitslosenquote liegt nun bei 4,9 Prozent, nach 4,8 Prozent im Vormonat und 4,5 Prozent im Vorjahr.

In den letzten vier Wochen stieg die Arbeitslosigkeit im Bereich der Arbeitslosenversicherung um 190 (+ 7,3 Prozent) auf 2.800. Zum Vorjahr ist das ein Plus von 237 Personen bzw. 9,2 Prozent. Im Bereich der Grundsicherung sank sie um 51 (- 1,1 Prozent) auf 4.671 – im Vergleich zum Vorjahr sind das 417 mehr (+ 9,8 Prozent).

Die Arbeitgeber meldeten dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Agentur für Arbeit und Jobcenter im Juli 447 Stellen. Dies sind 166 (- 27,1 Prozent) weniger als im Vormonat und 152 (- 25,4 Prozent) weniger als im Vorjahr.

Im Oberbergischen Kreis sind aktuell 2.477 freie Arbeitsstellen (- 85 bzw. - 3,3 Prozent zum Vormonat) gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 289 oder 10,4 Prozent weniger.

Gesucht werden weiterhin v.a. Mitarbeiter/innen im Handel, dem verarbeitenden Gewerbe, dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie in der Zeitarbeit.

Im **Rheinisch-Bergischen Kreis** ist die Arbeitslosigkeit im Juli ebenfalls angestiegen, nämlich um 399 Personen (+ 5,1 Prozent) auf 8.228. Dies sind 214 oder 2,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. 1.744 Frauen und Männer meldeten sich neu oder erneut arbeitslos; dies sind 222 oder 14,6 Prozent mehr als im Juni und 72 (+ 4,3 Prozent) mehr als im Juli 2018. 609 davon meldeten sich aus einer vorherigen Erwerbstätigkeit – das sind 73 oder 13,6 Prozent mehr als im Vormonat und 19 oder 3,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. 1.341 Personen meldeten sich aus der Arbeitslosigkeit ab. 440 Arbeitssuchende fanden wieder eine Stelle – dies sind 24 oder 5,2 Prozent weniger als im Vormonat und 52 oder 10,6 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote steigt auf 5,4 Prozent, nach 5,2 Prozent im Vormonat und 5,3 Prozent im Vorjahr.

3.123 Arbeitslose wurden im Bereich der Arbeitslosenversicherung (+ 306/ + 10,9 Prozent zum Vormonat / + 246 / + 8,6 Prozent zum Vorjahr) betreut und 5.105 (+ 93 / + 1,9 Prozent, bzw. - 32 / - 0,6 Prozent) in der Grundsicherung.

Im Rheinisch-Bergischen Kreis haben die Arbeitgeber im Juli 378 Stellen gemeldet; dies sind 36 bzw. 8,7 Prozent weniger als im Vormonat und 139 oder 26,9 Prozent weniger als im Juli 2018.

Das Angebot an freien Arbeitsstellen lag bei 1.415 (- 60 oder - 4,1 Prozent zum Juni); damit wurde der Vorjahreswert um 20 Stellen oder 1,4 Prozent unterschritten.

Gesucht werden weiterhin Mitarbeiter/innen v.a. im Handel, dem verarbeitenden Gewerbe, dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie in der Zeitarbeit.

In **Leverkusen** stieg die Zahl der Arbeitslosen ebenfalls an und zwar um 212 Personen (+ 3,4 Prozent) auf 6.461. Dies sind 98 (+ 1,5 Prozent) mehr als vor einem Jahr.

In den letzten vier Wochen erfolgten 1.338 Arbeitslosmeldungen, davon 422 aus Erwerbstätigkeit. Damit haben sich 20 (+ 5,0 Prozent) Personen mehr aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet als im Juni, aber zehn (- 2,3 Prozent) weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig haben sich 1.121 Personen aus der Arbeitslosigkeit abgemeldet. 320 davon fanden eine neue Stelle. Das sind 29 oder 8,3 Prozent weniger als im Vormonat und 23 (- 6,7 Prozent) weniger als im Juli 2018.

Die Arbeitslosigkeit stieg im Bereich der Arbeitslosenversicherung um 141 (+ 7,0 Prozent) auf 2.164. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 130 oder 6,4 Prozent mehr. Im Bereich der Grundsicherung ist sie ebenfalls gestiegen und zwar um 71 (+ 1,7 Prozent) auf 4.297 – das sind 32 oder 0,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote in Leverkusen steigt auf 7,4 Prozent, nach 7,2 Prozent im Vormonat und 7,3 Prozent im Vorjahr.

Das Angebot an freien Arbeitsstellen lag im Juli bei 1.320 (- 41 / - 3,0 Prozent); dies sind 62 oder 4,9 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Neu gemeldet wurden der Agentur 298 Stellen; das sind 172 oder 36,6 Prozent weniger als im Vormonat und 59 (- 16,5 Prozent) weniger als im Juli 2018.

Gesucht werden weiterhin v.a. Mitarbeiter/innen im Handel, dem verarbeitenden Gewerbe, dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie in der Zeitarbeit.

Der Ausbildungsmarkt

Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt

Aktuell stehen noch gut 1.500 Ausbildungsplätze in allen Bereichen agenturweit zur Verfügung. Noch ist es nicht zu spät, die passende Ausbildung zu finden.

Insgesamt haben bislang **4.314 Bewerber/innen** um eine Ausbildungsstelle die Dienste der Agentur in Anspruch genommen. Dies sind 228 oder 5,0 Prozent weniger als im Vorjahr um diese Zeit. Gleichzeitig haben die Arbeitgeber der Region der Agentur für Arbeit insgesamt **4.035 Berufsausbildungsstellen** bis Ende Juli gemeldet. Das sind 500 (14,1 Prozent) mehr als im Vorjahr. Aktuell gelten noch 1.403 Bewerber/innen als unversorgt, neun oder 0,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig sind noch 1.531 Ausbildungsstellen unbesetzt. 301 oder 24,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

„Viele Unternehmen suchen nach wie vor Auszubildende – und das in nahezu allen Bereichen“, so **Marcus Weichert** „Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und/oder sich Unterstützung wünschen, haben auch kurzfristig die Möglichkeit, sich bei der Berufsberatung zu melden und einen Beratungstermin zu vereinbaren. Wer sich umschaute und dabei ein wenig flexibel ist, hat noch sehr gute Chancen, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden.“

Unterstützung gewünscht? Die Berufsberatung der Agentur ist jederzeit ansprechbar – einfach anrufen oder über die Internetseite einen Beratungstermin vereinbaren. Das Beratungsangebot gilt selbstverständlich genauso für Arbeitgeber/innen, die Ausbildungsstellen besetzen wollen – auch hier unterstützt die Agentur für Arbeit gerne und berät zu möglichen Alternativ-Strategien.

(Terminvereinbarungen zur Berufsberatung unter der kostenlosen Service-Hotline **0800 4 5555 00** oder online unter www.arbeitsagentur.de/beratungswunsch - Arbeitgeber-Hotline **0800 4 5555 20**)

Im **Oberbergischen Kreis** wurden bislang 1.796 **Berufsausbildungsstellen** gemeldet. Dies sind 254 oder 16,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon sind derzeit noch 585 **unbesetzt** – 117 oder 25,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Auf Bewerberseite stehen diesen Stellen 1.744 gemeldete **Ausbildungssuchende** gegenüber. Dies sind 143 oder 7,6 Prozent weniger als im Vorjahr. 510 gelten zum aktuellen Stand als **unversorgt** – dies sind 31 oder 6,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Im **Rheinisch-Bergischen Kreis** wurden bislang 1.165 **Berufsausbildungsstellen** gemeldet. Dies sind 37 oder 3,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon sind derzeit noch 465 **unbesetzt** – 86 oder 22,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Auf Bewerberseite stehen diesen Stellen 1.470 gemeldete **Ausbildungssuchende** gegenüber. Dies sind 178 oder 10,8 Prozent weniger als im Vorjahr. 487 gelten zum aktuellen Stand als **unversorgt** – dies sind 46 oder 8,6 Prozent weniger als im Vorjahr.

In **Leverkusen** wurden bislang 1.074 **Berufsausbildungsstellen** gemeldet. Dies sind 209 oder 24,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon sind derzeit noch 481 **unbesetzt** – 98 oder 25,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Auf Bewerberseite stehen diesen Stellen 1.100 gemeldete **Ausbildungssuchende** gegenüber. Dies sind 93 oder 9,2 Prozent mehr als im Vorjahr. 406 gelten zum aktuellen Stand als **unversorgt** – dies sind sechs oder 1,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die „**Top 10**“-Berufe auf der **Bewerberseite** sind:

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Industriekaufmann/-frau, Verkäufer/in, Medizinische/r Fachangestellte/r, KFZ-Mechatroniker – PKW-Technik, Friseur/in, Industriemechaniker/in, Fachlagerist/in, Tischler/in

Auf der **Ausbildungsstellenseite**:

Verkäufer/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Zahnmedizinische Fachangestellte/r, KFZ-Mechatroniker/in – PKW-Technik, Chemikant/in, Handelsfachwirt/in (Ausbildung), Industriemechaniker/in, Medizinische Fachangestellte/r,